

Stephan Raabe	Leiter Auslandsbüro Polen
---------------	------------------------------



Warschau, 4. Dezember 2009



Preisverleihung "Edle Tat" 2009

Prof. Dr. Hans-Gert Pöttering in Warschau geehrt

Parallel zu seiner Wahl zum neuen Vorsitzenden der Konrad-Adenauer-Stiftung erhielt Prof. Dr. **Hans-Gert Pöttering** am 4. Dezember 2009 in Warschau in Abwesenheit den Preis „Edle Tat“ 2009 verliehen.

Die Jury in Zusammensetzung u.a. der beiden ehemaligen Staatspräsidenten **Lech Wałęsa** und Dr. **Richard von Weizsäcker**, des Staatssekretärs Prof. **Władysław Bartoszewski**, des Vizeparlamentspräsidenten Prof. **Stefan Niesiołowski**, des Bischofs **Tadeusz Pieronek** und des Stiftungsvorsitzenden **Roman Żelazny** verlieh den Preis in besonderer Anerkennung des unübersehbaren Beitrages, den Prof. Pöttering für die gute Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Polen geleistet habe. Dies verlange, gewürdigt zu werden.

Prof. Bartoszewski, der Pöttering für den Preis vorgeschlagen hatte, sagte: Ebenso wenig wie es den deutschen Papst Benedikt XVI. ohne seinen Vorgänger den polnischen Papst Johannes Paul II. gegeben hätte, wäre die Wahl des polnischen Kandidaten Jerzy Buzek zum Präsidenten des Europäischen Parlamentes ohne die Unterstützung seines deutschen Vorgängers Hans-Gert Pöttering möglich geworden. Premier a.D. Prof. **Jerzy Buzek** ist Ehrenvorsitzender des Preis-Kapitels die „Edle Tat“.

An der Preisverleihung nahm auch der Primas von Polen, **Josef Kardinal Glemp**, teil. Weitere Preisträger waren die bekannte Film- und Theaterschauspielerin Krystyna Janda, die Fernsehnews-Moderatorin Hanna Lis sowie die Ärztin und Hospizbegründerin für Sterbende, Dr. Grażna Zengteler.

Der Preis wurde von Władysław Bartoszewski und Stefan Niesiołowski übergeben, der bei dieser Gelegenheit die positive Arbeit der Konrad-Adenauer-Stiftung hervorhob, und in Vertretung des Geehrten durch den Repräsentanten der Konrad-Adenauer-Stiftung in Polen entgegen genommen, der das nachfolgende Gruß- und Dankwort von Prof. Pöttering in polnischer Sprache verlas:

GRUßWORT

HANS-GERT PÖTTERING, MdEP
Präsident de Europäischen Parlaments a.D.

ANLÄSSLICH DER VERLEIHUNG DES "EDLE TAT- PREISES"

am 4. Dezember 2009 um 12 Uhr
im Hotel Royal Le Meridien Bristol in Warschau

Sehr geehrter Herr Vorsitzender, lieber Roman Zelazny,
Sehr geehrte Jury,
Eminenz Primas Kardinal Glemp,
Sehr verehrter Herr Prof. Bartoszewski,
Sehr geehrte Herren Marschälle, Herr Premier Bielecki,
Sehr geehrte Ehrengäste,
Liebe Kollegen Abgeordnete, liebe Freunde,

mit großer Freude nehme ich die Auszeichnung "Edle-Tat" entgegen und danke der Jury und der Stiftung "Edle Tat" sehr herzlich. Gleichzeitig entschuldige ich mich für meine Abwesenheit, leider erfordert gerade zu diesem Zeitpunkt ein außergewöhnlich wichtiger Termin in Berlin meine Anwesenheit.

Ganz besonders freue ich mich über die Begründung der Jury, ausgerechnet mir diesen ehrenvollen Preis zu verleihen. Im Schreiben des Vorsitzenden der Stiftung, Herrn Roman Zelazny, an mich vom 31. August 2009 heißt es: "Besonders die gute Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Polen hat dabei eine wichtige Rolle gespielt. Ihr Beitrag dazu ist unübersehbar. Er verlangt, gewürdigt zu werden."

Tatsächlich habe ich während meines Mandats als Präsident des Europäischen Parlaments kein Land so oft bereist wie Polen und mich immer für enge Beziehungen zwischen Deutschland und Polen eingesetzt. Ich freue mich deshalb auch besonders, dass Polen mit meinem Nachfolger und guten Freund Jerzy Buzek an der Spitze des Europäischen Parlaments vertreten ist und damit endlich seinen gebührenden Platz im Herzen Europas gefunden hat.

Den Polinnen und Polen möchte ich dafür danken, dass Sie nach allem Leid, das Sie im Laufe der tragischen Geschichte Ihres Landes erfahren mussten, den Glauben an die europäischen Nachbarn - und insbesondere an Deutschland - nie verloren haben. Dass ich als Deutscher heute diese Auszeichnung entgegen nehmen darf - vor mir hatte bisher nur der ehemalige Bundespräsident Richard von Weizsäcker diese Ehre -, ist eine große Geste, die das Wunder der Versöhnung symbolisiert und ich bin im Namen aller Deutschen aufrichtig dankbar.

Selbstverständlich werde ich mich auch in Zukunft weiterhin mit aller Kraft für die guten Beziehungen zwischen Polen und Deutschland, die Völkerverständigung und den Dialog der Kulturen einsetzen.

Die Stiftung "Edle Tat" möchte ich ermutigen, sich weiterhin so hervorragend durch Initiativen wie die Verleihung des jährlichen Preises einzusetzen. Eine Gesellschaft braucht Vorbilder, um den Stellenwert von edlem Handeln deutlich zu machen und um zu zeigen, was es heißt, Gutes für seine Mitmenschen zu tun. Denn - um mit dem deutschen Schriftsteller Erich Kästner zu sprechen - "es gibt nichts Gutes - außer man tut es."

Ich danke Ihnen von ganzem Herzen.

Bilder der Preisverleihung nächste Seite



V.r. Prof. Bartoszewski, Prof. Niesiołowski,
Präses Želazny, KAS-Leiter Raabe



Oben: Primas Glemp, Marschall Niesiołowski;
unten Premier a.D. Jan Bielecki

